

**МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА**  
**ЦЕНТЪР ЗА ОЦЕНЯВАНЕ В ПРЕДУЧИЛИЩНОТО И УЧИЛИЩНОТО ОБРАЗОВАНИЕ**

**НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС**  
**С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК**  
**В ПРОФИЛИРАНИ ГИМНАЗИИ И ПРОФИЛИРАНИ ПАРАЛЕЛКИ В СУ**  
**23 юни 2017 г.**

**I. HÖRVERSTEHEN**

Dieser Prüfungsteil hat drei Teile. Dazu gibt es 15 Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann die Texte. Jeden Text hörst du zweimal. Kreuze die richtigen Lösungen an.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**1. Lena ist Austauschschülerin in ...**

- A) New York.
- B) Philadelphia.
- C) Bowie.

**2. Am Anfang ...**

- A) sah Lena amerikanische Filme.
- B) gewöhnte sich Lena an das Leben.
- C) hatte Lena Angst vor der kommenden Zeit.

**3. Vor dem ersten Schultag war Lena nervös, denn ...**

- A) sie war sich ihrer Sprachkenntnisse nicht sicher.
- B) die Schule war sehr groß und hatte viele Schüler.
- C) sie kannte niemanden und musste sich vorstellen.

**4. In der Schule war es für Lena kompliziert, ...**

- A) pünktlich zum Unterricht zu kommen.
- B) mit dem Schulbus zu fahren.
- C) Freundschaften zu schließen.

**5. Nach fünf Monaten in den USA freut sich Lena über ...**

- A) die freundliche Gastfamilie.
- B) die gemütlichen Grillabende.
- C) den Besuch in Disney World.

**Nun hörst du eine Radiosendung zum Thema „Schüleraustausch“.**

**Du hörst die Radiosendung noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 2

**Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

### 6. Wie ist das Internet in Carlas Schule?

- A) Ohne Passwort.
- B) Nicht schnell.
- C) Gegen Bezahlung.

### 7. Welche Lehrer verbieten Handys im Unterricht?

- A) Die Sprachlehrer.
- B) Die jüngeren Lehrer.
- C) Die älteren Lehrer.

### 8. Was glaubt Carla, für wen ist die Idee „Wi-Fi an allen Schulen“ passend?

- A) Für alle Schüler.
- B) Für die Schüler der Oberstufe.
- C) Für die Schüler der unteren Klassen.

### 9. Wie lernt Carla für die Schule?

- A) Mit Schulbüchern und Internet.
- B) Mit Webseiten wie Wikipedia.
- C) Mit den Eltern oder Freunden.

### 10. Was meint Carla, wofür sollte die Bundesregierung Geld ausgeben?

- A) Für gesundes Essen in der Schule.
- B) Für das Internet in der Schule.
- C) Für die Sanierung der Schule.

**Nun hörst du ein Interview zum Thema „Wi-Fi an allen Schulen“.**

**Du hörst das Interview noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## Teil 3

**Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

### 11. Was macht das Rote Kreuz mit den gesammelten Altkleidern?

- A) Verschenkt alle gesammelten Altkleider an arme Menschen.
- B) Sortiert und transportiert sie in arme Länder weltweit.
- C) Verkauft sie an Firmen und so schafft Geld für soziale Projekte.

**12. Wie viel Prozent der gesammelten Altkleider werden nach Afrika exportiert?**

- A) Rund 60 Prozent.
- B) Etwa 40 Prozent.
- C) Circa 10 Prozent.

**13. Warum werden deutsche Altkleider in Afrika geschätzt?**

- A) Denn ihre Qualität ist gut und sie sind preiswert.
- B) Denn die ärmsten Afrikaner können sie sich kaufen.
- C) Denn ihr Import unterstützt die Textilbranche.

**14. Was denken die meisten Menschen über Kleider?**

- A) Dass die Kleider nichts kosten.
- B) Dass sie zu viele Kleider haben.
- C) Dass sie nichts zum Anziehen haben.

**15. Was empfiehlt Stefani zum Schluss?**

- A) Billige Kleider zu kaufen.
- B) Auf die gute Qualität zu achten.
- C) Die Kleider selbst zu nähen.

**Nun hörst du eine Meinung zum Thema „Altkleider“.**

**Du hörst die Meinung noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

## **II. LESEVERSTEHEN**

Dieser Prüfungsteil besteht aus drei Teilen. Du sollst insgesamt 15 Aufgaben bearbeiten.

### **Teil 1**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 16 bis 20. Kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

#### **Hund und Mensch: Ein starkes Team**

Die gemeinsame Geschichte vom Menschen und Hund dauert Jahrtausende. Wie der Mensch hat jeder Hund eigene Schönheit und besondere Talente. Tatsächlich sind die Vierbeiner sehr unterschiedlich. Eins haben sie alle gemeinsam: Die Hunde begleiten uns im Alltag und verstehen uns so gut wie kein anderes Tier. Wie der Volksmund sagt, der Hund ist der beste Freund des Menschen.

Bereits in der Steinzeit behandelten die Leute ihre Hunde fast wie sich selbst. Sie ließen sie Menschenpeisen naschen und begruben sie mit verschiedenen Geschenken, oft gemeinsam mit „ihren“ Menschen. Schon damals waren die Vierbeiner vielmehr Familienmitglied als nur Nutz- oder Haustier.

Der Schlüssel für die besondere Bindung zwischen Menschen und Hund liegt in der Kommunikation. Denn Hunde verstehen unsere Sprache fast in Perfektion. Dabei reagieren sie nicht nur auf Befehle, sondern sie verstehen auch unsere Blicke als Ausdruck unserer Stimmung. Die Forscher konnten mit Hilfe von Verhaltenstests und Hirnscans zeigen, dass die meisten Vierbeiner auf lobende Worte ähnlich stark reagieren wie auf Futter.

Wenn sich Mensch und Hund einander anschauen, bildet sich bei beiden das Hormon Oxytocin. Als Folge fühlen sie sich stärker verbunden und schauen sich noch länger an. Die Forscher glauben, dass diese Verbindung durch den Blickkontakt vielleicht eine entscheidende Rolle dafür spielte, dass die Beziehung von Menschen und Vierbeinern enger wurde. Schließlich ist das gegenseitige menschliche Anschauen die Manifestation sozialer Bindung.

Weil Hunde uns so sehr schätzen und eigentlich gut verstehen, können wir uns in extremen Situationen auf sie verlassen – zum Beispiel, wenn wir selbst hilflos sind. So nach einem bestimmten Hundetraining begleiten die Vierbeiner Blinde durch den Alltag. Auch nach Lawinenunglücken oder Erdbeben helfen sie uns Menschen oft als vierbeinige Retter.

**16. Was ist allen Hunden gemeinsam?**

- A) Gleiche Talente und Schönheit.
- B) Die Fähigkeit Menschen zu verstehen.
- C) Freundliche Beziehung zueinander.

**17. Wie gingen in früheren Zeiten die Menschen mit den Hunden um?**

- A) Sie gaben ihnen vom eigenen Essen.
- B) Sie betreuten und beschenkten sie.
- C) Sie behandelten sie nur als Nutztiere.

**18. Wie begründet man die Beziehung zwischen Mensch und Hund?**

- A) Hunde verstehen die menschliche Sprache und Stimmung.
- B) Hunde können durch Blicke ihre Stimmung ausdrücken.
- C) Menschen loben ihre Hunde und geben ihnen Futter.

**19. Welche Bedeutung hat der Blickkontakt für Menschen und Hunde?**

- A) Beim Blickkontakt fühlen sie sich stärker.
- B) Dadurch funktioniert ihre Verbindung länger.
- C) Er macht ihre Beziehung stärker und enger.

**20. Wann können die Menschen den geschulten Hunden vertrauen?**

- A) Wenn sich die Hunde von den Menschen geschätzt fühlen.
- B) Wenn die Menschen die Reaktionen der Hunde verstehen.
- C) Wenn die Menschen hilflos im Alltag oder in Extremfällen sind.

## Teil 2

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 21 bis 25. Kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

### Olympische Jugendspiele

Die Idee der Olympischen Jugendspiele verdanken wir dem Österreicher Johann Rosenzopf, der das bereits 1998 vorschlug. Am 5. Juli 2007 wurde ihre Einführung beschlossen. 2010 ging das Jugendprogramm der Sommerspiele in Singapur los und die Winterspiele fanden erstmals 2012 statt. Seitdem werden die Jugendspiele alle zwei Jahre ausgetragen – immer abwechselnd Sommer- und Winterspiele.

Das Mindestalter der Jugendlichen wurde auf 14 Jahre und das Höchstalter auf 18 Jahre begrenzt, obwohl man ein Mindestalter von 16 Jahren vorgeschlagen hatte. Da zwischen 12 und 15 Jahren der Körper noch wächst, muss man die Kinder schützen. Zum einen vor dem Stress und der Mühe, die der Leistungssport mit sich bringt. Und zum anderen vor den gefährlichen Verletzungen in vielen Sportarten. Sonst kann das für die Muskeln sehr schädlich sein, wenn Kinder schon in einem sehr frühen Alter hart trainieren.

Aber nicht Medaillen und Leistungen stehen im Mittelpunkt. Die Jugendlichen sollen verschiedene Kulturen kennen lernen und sich weiterbilden. Dafür gibt es ein Kultur- und Bildungsprogramm, das parallel zu den Spielen stattfindet. Bei den Jugendspielen geht es nicht um die Konkurrenz zwischen den Ländern, sondern darum, neue Leute kennen zu lernen und Spaß am Sport zu haben. Deshalb gibt es bei den Jugendspielen keine Nationalflaggen oder Nationalhymnen.

Die Olympischen Jugendspiele laufen ähnlich ab, wie die Olympischen Spiele für Erwachsene. Es gibt Eröffnungsfeiern, Medaillen, einen Fackellauf und Wettkämpfe in gleichen Sportarten wie bei den traditionellen Olympischen Spielen, jedoch mit eingeschränkter Zahl von Disziplinen und Wettbewerben. An den Olympischen Jugendspielen werden spezielle Disziplinen angeboten wie Basketball drei gegen drei. Das Besondere sind die gemischten Wettbewerbe, bei denen Mädchen und Jungen in einem Team spielen.

Die Olympischen Jugendspiele werden in vielen Ländern als leistungssportlicher Höhepunkt im Jugendbereich angesehen und haben daher einen sehr hohen Stellenwert.

#### 21. Wann waren die ersten Olympischen Jugendspiele?

- A) 1998.
- B) 2007.
- C) 2010.

#### 22. Welches Mindestalter gilt für Olympische Jugendspiele?

- A) Vierzehn Jahre.
- B) Sechzehn Jahre.
- C) Achtzehn Jahre.

#### 23. Warum wurde ein Mindestalter eingeführt?

- A) Um die jungen Sportler vor Stress und Verletzungen zu schützen.
- B) Um hohe Leistungen in vielen Sportarten zu fördern.
- C) Um die jungen Sportler zum harten Training zu motivieren.

## **24. Was steht im Mittelpunkt bei den Olympischen Jugendspielen?**

- A) Hohe sportliche Leistungen und Kampf um Medaillen.
- B) Starke Konkurrenz unter den teilnehmenden Ländern.
- C) Das Kennenlernen von Leuten und Freude am Sport.

## **25. Was ist anders bei den Olympischen Jugendspielen?**

- A) Es gibt Feiern mit Nationalflaggen oder Nationalhymnen.
- B) Es gibt Wettbewerbe in allen olympischen Disziplinen.
- C) Es gibt gemischte Mannschaften von Mädchen und Jungen.

### **Teil 3**

**Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 26 bis 30. Kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

### **Interview mit dem Jugendbuchautor Klaus Kordon**

**Klaus Kordon (73) hat den Deutschen Jugendliteraturpreis erhalten. Wir haben ihn getroffen.**

**Herr Kordon, wie schaffen Sie es, dass junge Leute Ihre Bücher gerne lesen?**

Man braucht das Talent, sich an die Jugendlichen anpassen zu können. Der Autor soll sich nicht überschätzen. Er soll so schreiben, dass alle, Jugendliche und Erwachsene, ihn verstehen. Wichtig ist, dass man die Kinder und Jugendlichen ernst nimmt, wenn man über sie schreibt.

**Woher nehmen Sie die Ideen für Ihre Bücher?**

Ich habe vier Enkel, da komme ich automatisch zu Themen, die Jugendliche interessieren. Die Idee für mein erstes Buch „Tadaki“ kam mir in Indonesien. Ich sah einen armen Jungen, der rief: „No mama, no papa, no television.“ Ich kam mit ihm ins Gespräch. Die Geschichte war so ungewöhnlich, dass ich sie aufschreiben musste.

**Wie lange schreiben Sie an einem Roman?**

Es hängt von der Seitenzahl ab und in welcher Zeit die Handlung spielt. Für mein letztes Jugendbuch „Der einarmige Boxer“ habe ich fast ein halbes Jahr gebraucht. Es handelt in der Gegenwart, da war keine lange Recherche nötig. Für historische Romane brauche ich mehr Zeit, ungefähr eineinhalb Jahre. Ich muss mich dann selbst erst einmal informieren, wie es damals gewesen ist.

**Wie ist es, Geschichten für junge Leser zu verfassen?**

Es ist anders und in keinem Fall leichter. Ich muss immer überlegen, was ich sagen will und ob die Jugendlichen es überhaupt schon verstehen. Auch die Sprache muss man so wählen, dass sie verständlich für junge Leser ist. Es ist falsch, die Jugendsprache zu sehr zu benutzen, um den jugendlichen Ton zu treffen.

**Sind die Jugendlichen von heute anders als die, für die Sie früher geschrieben haben?**

In meinen Anfangsjahren als Autor wollten die jungen Leute viel diskutieren. Heute ist das Interesse für historische Themen nicht mehr ganz so stark. Wegen der vielen neuen Unterhaltungsmöglichkeiten gibt es auch weniger Leser. Ich halte die Jugendlichen von heute aber trotzdem noch für ein interessantes Publikum. Sie sind offen für das, was ich ihnen vermitteln möchte.

**26. Was ist wichtig, wenn ein Autor über Jugendliche schreibt?**

- A) Der Autor muss talentiert und jung sein.
- B) Der Autor muss verständlich für alle schreiben.
- C) Der Autor muss das Schreiben ernst nehmen.

**27. Woher nahm Herr Kordon die Idee für sein erstes Buch?**

- A) Von seinen vier Enkeln.
- B) Von einigen Jugendlichen.
- C) Von einem indonesischen Jungen.

**28. Wie lange schrieb er an seinem Buch „Der einarmige Boxer“?**

- A) Circa sechs Monate.
- B) Etwa eineinhalb Jahre.
- C) Mehrere Jahre.

**29. Wie schreibt Herr Kordon Geschichten für junge Leser?**

- A) Er schreibt sie schnell und leicht.
- B) Er benutzt eine verständliche Sprache.
- C) Er verwendet meistens die Jugendsprache.

**30. Welche Meinung hat er über die Jugendlichen von heute?**

- A) Sie haben große Lust an Diskussionen.
- B) Sie interessieren sich sehr für historische Themen.
- C) Sie sind ein interessantes und offenes Lesepublikum.

**III. WORTSCHATZ UND GRAMMATIK**

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 30 Aufgaben bearbeiten.

**Teil 1**

**Lies bitte den Text. Kreuze für jede Lücke (31-45) die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Echte Freunde**

Freunde sind wichtig. Freundschaften ...(31) viel Raum für Spaß und Freude. Dabei ist es nicht wichtig, ...(32) viele Freunde man hat, sondern wie gut man ...(33) mit ihnen versteht.

Mädchen haben oftmals eine beste Freundin. Sie reden miteinander viel über ...(34) Erlebnisse und Gefühle. Beste Freundinnen ...(35) stundenlang telefonieren. Sie haben oft eine sehr ...(36) Beziehung und vertrauen einander blind.

Jungenfreundschaften ...(37) häufig etwas anders. Bei ...(38) stehen eher die gemeinsamen Unternehmungen oder Hobbys im ...(39). Jungen haben oftmals ...(40) Freundschaften: mit dem einen ...(41) Fußball, mit dem anderen am liebsten ...(42) Computer gespielt. Natürlich haben viele Jungen einen allerbesten Freund, mit dem sie sich oft ...(43). Doch in ...(44) Regel diskutieren sie nicht so viel ...(45) Gefühle, so wie viele Mädchen es tun. Für viele Jugendliche ist die Clique wie eine zweite Familie. Da fühlen sich die Mitglieder wohl und sicher.

- |     |                      |                     |                      |
|-----|----------------------|---------------------|----------------------|
| 31. | A) bitten            | B) bieten           | C) verbieten         |
| 32. | A) warum             | B) wann             | C) wie               |
| 33. | A) sich              | B) uns              | C) euch              |
| 34. | A) unsere            | B) eure             | C) ihre              |
| 35. | A) können            | B) dürfen           | C) müssen            |
| 36. | A) enge              | B) breite           | C) schmale           |
| 37. | A) sehen             | B) bleiben          | C) sind              |
| 38. | A) ihm               | B) ihr              | C) ihnen             |
| 39. | A) Vordergrund       | B) Mitte            | C) Hintergrund       |
| 40. | A) unterschiedlicher | B) unterschiedliche | C) unterschiedlichen |
| 41. | A) wird              | B) werden           | C) werdet            |
| 42. | A) auf               | B) am               | C) vor               |
| 43. | A) spielen           | B) sprechen         | C) treffen           |
| 44. | A) der               | B) den              | C) dem               |
| 45. | A) von               | B) über             | C) mit               |

## Teil 2

**Bitte lies den Text. Kreuze für jede Lücke (46-60) die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

### Brettspiele im Internet

Brettspiele sind schon seit Jahrzehnten eine beliebte Beschäftigung für Groß und Klein. Für viele ist diese konstante Beliebtheit ...(46) Brettspiele ein echtes Wunder, ...(47) Konsolen und Computerspiele viele Fans haben.

Nicht immer ist aber für ein Brettspiel ...(48) Dame oder Schach auch der richtige Spielpartner dabei, der Lust auf ein ...(49) Spiel hat. ...(50) kann man auf dem Online-Sektor spielfreudige Konkurrenten finden. Meistens gibt es viele ...(51) Menschen, die ebenfalls im World Wide Web ...(52) Brettspiel-Fans und Gegnern suchen. In Deutschland gibt es tausende Menschen, die den Spielezauber ...(53) in ihren Alltag integrieren. So sind nicht nur neuartige Online-Spiele zu finden, ...(54) auch ganz klassische Spiele, bei denen Menschen gegeneinander spielen können.

...(55) Netz bietet man unterschiedliche Online-Brettspiele kostenlos und in unterschiedlichen ...(56) an. So ist es möglich, ganz neue Spiele zu ...(57), von denen der Spieler vorher noch gar nichts ...(58). Neues zu lernen und die ...(59) Spielstrategien zu verbessern, sind Ziele, die durch Online-Brettspiele im ...(60) Sinne des Wortes „spielend leicht“ zu erreichen sind. Der eigene Spiele-Horizont erweitert sich dabei ganz von alleine.

- |     |               |                 |                |
|-----|---------------|-----------------|----------------|
| 46. | A) der        | B) den          | C) dem         |
| 47. | A) denn       | B) obwohl       | C) deshalb     |
| 48. | A) wie        | B) als          | C) während     |
| 49. | A) gemischtes | B) gemütliches  | C) gemeinsames |
| 50. | A) Vorher     | B) Zuerst       | C) Dann        |
| 51. | A) andere     | B) anderen      | C) anderer     |
| 52. | A) zu         | B) von          | C) nach        |
| 53. | A) regelmäßig | B) ungewöhnlich | C) theoretisch |
| 54. | A) und        | B) oder         | C) sondern     |
| 55. | A) In         | B) Im           | C) Ins         |
| 56. | A) Varianten  | B) Schritten    | C) Mitteln     |
| 57. | A) erfinden   | B) entdecken    | C) entstehen   |
| 58. | A) weiß       | B) wusste       | C) gewusst     |
| 59. | A) eigene     | B) eigener      | C) eigenen     |
| 60. | A) wahr       | B) wahrer       | C) wahrsten    |

#### IV. SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

**Du hast eine E-Mail von einer Freundin aus Deutschland bekommen.**

Liebe/r ...,

wie geht es dir? Bei uns in Köln ist bald Karneval und ich freue mich immer darauf, denn wir feiern diese „fünfte Jahreszeit“ immer ganz fröhlich und man darf ganz verrückt sein. Zusammen mit meinen Freunden überlegen wir immer schon ganz früh, als was wir uns verkleiden. Letztes Jahr war ich als Waldelfe dabei. Meine Eltern haben mir das Kostüm gekauft, dieses Jahr will ich es selbst nähen. Das nächste Mal aber erzähle ich dir, wie wir gefeiert haben und schicke dir auch Fotos.

Wird Karneval auch bei euch gefeiert? Hast du ein Lieblingsfest oder einen Lieblingsbrauch? Erzähle mir bitte etwas darüber.

Liebe Grüße

Paula

**Schreib eine Antwort auf die E-Mail (Wortzahl 170 – 190). Beachte dabei folgende Fragen:**

- Wann findet das Fest statt?
- Wer organisiert/feiert das Fest?
- Wo findet das Fest statt?
- Wie feiert man das Fest?

**Achte bitte beim Schreiben der E-Mail auf die Anrede und den Schluss!**

**Notiere bitte die Wortzahl unter dem Text!**

**МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА**  
**ЦЕНТЪР ЗА ОЦЕНЯВАНЕ В ПРЕДУЧИЛИЩНОТО И УЧИЛИЩНОТО ОБРАЗОВАНИЕ**

**НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС**  
**С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК**  
**В ПРОФИЛИРАНИ ГИМНАЗИИ И ПРОФИЛИРАНИ ПАРАЛЕЛКИ В СУ**  
**23 юни 2017 г.**

**I. HÖRVERSTEHEN**

Dieser Prüfungsteil hat drei Teile. Dazu gibt es 15 Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann die Texte. Jeden Text hörst du zweimal. Kreuze die richtigen Lösungen an.

**Teil 1**

**Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 5. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Radiosendung zum Thema „Schüleraustausch“.**

**Moderatorin:** Hallo, junge Hörerinnen und Hörer! Heute haben wir zu Gast im Studio die Austauschschülerin Lena. Sie berichtet nach der Rückkehr in den Ferien über ihr neues Zuhause und ihren Schulalltag.

**Lena:** Vor fünf Monaten landete ich mit anderen Austauschschülern in New York. Dann waren wir einen Tag in Philadelphia und zwei Tage in Washington. Dort wurde ich von meinen Gasteltern abgeholt. In meinem neuen Zuhause in Bowie, einem Städtchen in Maryland, fühlte ich mich wie im Film, denn alles sieht genauso aus, wie man es aus den amerikanischen Filmen kennt. Die ersten Tage passte ich mich ans Leben dort an und freute mich sehr auf die kommende Zeit.

Vor meinem ersten Schultag war ich unruhig, weil ich mir nicht sicher war, ob ich alles verstehen werde. Die Schule ist riesig, mit ca. 4000 Schülern. Dadurch wusste niemand, dass ich Austauschschülerin bin. Ich musste mich einfach immer wieder vorstellen.

Leider hatte ich kaum Zeit, mich mit jemandem zu unterhalten, denn in den Pausen muss man rechtzeitig zur nächsten Stunde kommen. Und nach der Schule eilen alle zu ihrem Schulbus. Deshalb war es schwer für mich, Freunde zu finden. Aber ich kenne schon einige Leute.

In den vergangenen fünf Monaten hatte ich eine wirklich super Zeit in Bowie. Ich bin froh, dass ich eine nette Gastfamilie habe. Meine Gasteltern wollen noch so viele tolle Dinge mit mir nach den Ferien unternehmen. Von Grillabenden bis zu Disney World ist alles dabei und ich bin sehr gespannt!

**Du hörst die Radiosendung noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Teil 2**

**Bitte lies die Aufgaben von 6 bis 10. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du ein Interview zum Thema „Wi-Fi an allen Schulen“.**

**Journalistin:** Guten Tag, liebe Freunde! Die Debatte über „Wi-Fi für alle deutschen Schulen“ ist sehr aktuell. Ich begrüße die 16-jährige Carla. Sag Carla, gibt's an eurer Schule schon Wi-Fi?

**Carla:** Ja, das ist natürlich durch ein Passwort geschützt. Das Internet ist sehr langsam, deshalb surfen wir auf eigene Kosten. Handys dürfen wir in den Sprachfächern benutzen, um Vokabeln nachzuschauen. Manche jüngere Lehrer erlauben uns manchmal was nachzuschlagen. Die älteren kommen nicht auf solche Ideen, in ihrem Unterricht gilt sogar ein generelles Handy-Verbot.

**Journalistin:** Was hältst du vom Vorschlag, Wi-Fi an allen Schulen zu bieten?

**Carla:** Das ist eine gute Idee, aber zu viele Schüler würden nur ihre Profile checken und sich nicht auf den Unterricht konzentrieren. Ich würde die Nutzung von Wi-Fi auf die Oberstufe beschränken, wie bei uns. Denn in den jüngeren Klassen wollen alle nur spielen und das stört den Unterricht.

**Journalistin:** Wie lernst du – nur mit Büchern?

**Carla:** Meistens mit den Lehrbüchern, aber auch mit dem Internet, wenn im Lehrbuch nicht alles verständlich erklärt ist. Auf Internetseiten wie Wikipedia verlasse ich mich nicht, weil dort auch viel Falsches steht. Ich habe von meinen Eltern und Freunden erfahren, welchen Seiten ich vertrauen kann.

**Journalistin:** Bis 2021 sollten alle Schulen in Deutschland Wi-Fi haben, was bis zu fünf Milliarden Euro kosten wird. Was meinst du, sollte die Bundesregierung das Geld für etwas anderes geben?

**Carla:** Wenn ich zwischen Wi-Fi und Essen wählen müsste, dann würde ich mich für's gesunde Essen entscheiden. Für einige Mitschüler ist das Essen kein Thema und sie würden sich für's Internet entscheiden. Die Eltern dagegen wollen, dass die Schule saniert wird, denn für sie ist unsere Sicherheit am wichtigsten.

**Du hörst das Interview noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

### **Teil 3**

**Bitte lies die Aufgaben von 11 bis 15. Du hast dazu zwei Minuten Zeit.**

**Nun hörst du eine Meinung zum Thema „Altkleider“.**

**Reporterin:** Wir haben mehrere Menschen nach ihren Meinungen zum Thema „Altkleider“ gefragt. Hier ist die Meinung von Stefanie Kutz.

**Stefanie Kutz:** Ich habe viel recherchiert: das Deutsche Rote Kreuz sammelt jährlich über 700.000 Tonnen Altkleider. So bekommt die Organisation gut erhaltene Kleidung für arme Menschen in unterschiedlichen Ländern. Da die Kosten für Sortierung und Transport zu hoch sind, werden die Altkleider an Firmen weiterverkauft. So generiert das Rote Kreuz finanzielle Mittel für soziale Projekte.

Etwa 60 Prozent der Altkleider bekommen ein zweites Leben, der Rest geht zum Altkleiderrecycling. Rund 40 Prozent werden nach Afrika exportiert, jeweils rund 10 Prozent nach Osteuropa und Asien.

In Afrika legt man besonderen Wert auf deutsche Altkleider wegen guter Qualität und günstiger Preise. Trotzdem können sich die Ärmsten diese Altkleider nicht leisten. Einerseits schadet der Import der Altkleider der afrikanischen Textilbranche. Andererseits entstehen neue Arbeitsplätze durch Handel und Umarbeiten dieser Kleidung.

Ich glaube, viele verlieren völlig das Gefühl für den Wert der Kleidung, weil die Kleider von Billigketten kaum etwas kosten. So Saison für Saison werden die Kleiderschränke voll und die meisten Menschen meinen: „Ich habe nichts anzuziehen.“

Zum Schluss will ich sagen: es reicht, beim Einkaufen nachzudenken und statt fünf Billigpullover einen guten zu kaufen. Denn gute Qualität ist wichtig, darauf muss man achten. Niemand verlangt, dass wir unsere Kleidung künftig selber nähen oder Designerwaren kaufen. Das alte Sprichwort „wer billig kauft, kauft zwei Mal“ gilt auch bei Kleidung.

**Du hörst die Meinung noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung (A, B oder C) an.**

**Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Bitte markiere die gewählten Lösungen auf dem Antwortblatt. Dazu hast du zwei Minuten Zeit.**

**Ende des Prüfungsteils HÖRVERSTEHEN.**

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО И НАУКАТА  
ЦЕНТЪР ЗА ОЦЕНЯВАНЕ В ПРЕДУЧИЛИЩНОТО И УЧИЛИЩНОТО ОБРАЗОВАНИЕ

НАЦИОНАЛНО ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС  
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК  
В ПРОФИЛИРАНИ ГИМНАЗИИ И ПРОФИЛИРАНИ ПАРАЛЕЛКИ В СУ  
23 юни 2017 г.

Ключ с верните отговори

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
1.	С	1
2.	В	1
3.	А	1
4.	С	1
5.	А	1
6.	В	1
7.	С	1
8.	В	1
9.	А	1
10.	А	1
11.	С	1
12.	В	1
13.	А	1
14.	С	1
15.	В	1
16.	В	1
17.	А	1
18.	А	1
19.	С	1
20.	С	1
21.	С	1
22.	А	1
23.	А	1
24.	С	1
25.	С	1
26.	В	1
27.	С	1
28.	А	1
29.	В	1
30.	С	1

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
31.	В	1
32.	С	1
33.	А	1
34.	С	1
35.	А	1
36.	А	1
37.	С	1
38.	С	1
39.	А	1
40.	В	1
41.	А	1
42.	В	1
43.	С	1
44.	А	1
45.	В	1
46.	А	1
47.	В	1
48.	А	1
49.	С	1
50.	С	1
51.	А	1
52.	С	1
53.	А	1
54.	С	1
55.	В	1
56.	А	1
57.	В	1
58.	В	1
59.	С	1
60.	С	1